Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 19. Donnerstag, den 13. Februar 1851.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Man ist Seitens der deutschen Regierungen darin übereingekommen, daß die Gesandten und Konsuln der einen oder andern Regierung jedem Deutschen an einem außerdeutschen Orte den Schutz zu gewähren haben, den er bisher nur von dem speziellen Bevollmächtigten seines engeren Vaterlandes beanspruchen durfte. — Die Kommission der 2. Kammer für Berathung des Militäretats hat einen Antrag: „Die Kammer wolle der Staatsregierung zur Erwägung anheimgeben, ob nicht die Aufhebung der Garde-Landwehr und die Einrangirung derselben in die Provinziallandwehr-Regimenter im allgemeinen Interesse der Armee und im finanziellen Interesse des Landes liege," angenommen. Die Beschlußnahme wurde durch das Interesse der betroffenen Mannschaften selbst, welche oft viele Meilen weit vom Orte des Bataillonsstabes wohnen, und die dadurch entstehenden Kosten veranlaßt. — Die Sitzung der 1. Kammer vom 10. Februar war wieder mit Verhandlungen über die Verordnung vom 3. Jan. 1849 ausgefüllt. v. Gerlach beantragte den neuen Namen: Appellationsgericht zu streichen, und an dessen Stelle wieder den früheren: Oberlandesgericht zu setzen, um so mehr deshalb weil den Untergerichten schon durch den Namen ein Fingerzeig gegeben sei, daß sie den obersten Gerichten nicht bei- sondern untergeordnet seien.

Berlin. Ueber den Zweck der nach Wien bereits abgegangenen außerordentlichen Gesandtschaft des Grafen Arnim und der nach St. Petersburg projektirten gleichen Entsendung, soll nach dem Magdeb. Korresp. der sein, das frühere enge Bündniß Rußlands und Oesterreichs mit Preußen wieder herzustellen, worauf eine Einladung ersterer Monarchen zu einer Zusammenkunft im Preußischen erfolgen würde. — Als künftigen Gesandten in Würtemberg bezeichnet man den jetzt in Frankfurt am Main weilenden Herrn v. Sydow. —

Sachsen. In Dresden erwartet man die Zusammenkunft der beiden Ministerpräsidenten Preußens und Oesterreichs Mitte dieses Monats. Wahrscheinlich wird erst durch diese festgestellt werden, ob die Vorschläge wegen Errichtung des Steuerkollegiums zur Ausführung kommen sollen. Die Verhandlungen der dritten Kommission sollen sich weniger auf die österreichischen Zollvereinspläne, als auf die Herbeiführung eines Handelsvertrages zwischen den verschiedenen Steuergruppen beziehen.

Baden. Staatsrath v. Rüdt ist zum Präsidenten der Ober-Rechnungskammer ernannt worden. — Die Zollkonferenzen in Wiesbaden sollen angeblich im Monat März geschlossen werden.

Hessen-Darmstadt. In der Sitzung der zweiten Kammer vom 7. Februar wurde der Lehne'sche Antrag: „zu erklären, die Verordnung v. 7. Okt. 1850, indem sie die Rechte der Stände des Großherzogthums der im Gefolge dieser Verordnung zusammengetretenen außerordentlichen Ständeversammlung überweiset, verletzt die Grundgesetze des Staats; diese außerordentliche Ständeversammlung ist daher nicht befugt, die ihr verfassungswidrig übertragenen Rechte der Stände auszuüben", wurde mit 28 gegen 18 Stimmen verworfen, und dadurch von der Versammlung die Gültigkeit der oktroyirten Wahlordnung anerkannt.

Kurhessen. Dort ist jetzt der Wortlaut der Ministerial-Verfügung, welche das neue Kriegsgericht dem Lande verehrt, bekannt worden. Der Name des F.M.L. Graf Leiningen macht sich in derselben auch breit, vom General v. Peucker ist keine Rede. — Es soll eine Militärkonvention zwischen Kurhessen und Oesterreich abgeschlossen und bereits festgesetzt sein, daß die kurhessischen Truppen sämmtlich nach Böhmen zu verlegen und durch österreichische zu ersetzen seien. — Am 7. Februar rückten wieder bairische Truppen nach Kassel, hatten die hohe Ehre vom Kurfürsten beaugenscheinigt zu werden und bezogen hierauf in der Umgegend der Stadt Kassel Kantonnements.

Schleswig-Holstein. Die Besetzung Rendsburgs durch österreichische und preußische Truppen hat am 8. d. M. stattgefunden, ebenso die Besetzung von Friedrichsort, dem Schlüssel zum kieler Hafen, und des sogenannten Kronwerkes vor Rendsburg durch die Dänen an demselben Tage. Ein österreichischer General machte den Dänen seine Reverenz bei der Ankunft.

Oesterreich.

In der Lombardei sollen sich die Spuren eines neuen revolutionären Ausbruches gegen die Kaiserlichen so häufen, daß Radetzky dringend um Verstärkungen der unter ihm stehenden mobilen Armee nachgesucht hat, die denn auch beständig vor sich gehen. — Vom Abgange des Unterrichtsministers, Grafen Thun, verlautet jetzt nichts mehr. — Die Beurlaubungen und Entlassungen der österreichischen Truppen dauern ununterbrochen in den deutschen Provinzen fort. — In der Sitzung des wiener Zollkongresses vom 7. wurde hauptsächlich über die Frage verhandelt, ob auf Baumwollengarn ein Schutzzoll von 7 resp. 10 Fl. zu legen sei.

Italien.

Der piemontesische Minister Siccardi soll unpäßlich sein und seine Entlassung eingereicht haben. Der Minister des Innern hat daher das Justizministerium auch übernommen. Selopis, der im März 1848 Justizminister war, wird als Siccardi's Nachfolger genannt. — In der Sitzung der Abgeordnetenversammlung vom 2. Februar wurden meistens nur Petitionen geprüft. Eine Zeitung veröffentlicht ein Verzeichniß der piemontesischen Industrie-Erzeugnisse, welche nach London gesendet werden.

Franz. Republik.

In der zur Prüfung des Wahlgesetzes niedergesetzten Kommission erklärte der Abgeordnete Vaisse, daß dies Gesetz auch auf die Präsidentenwahl anwendbar sei. — In der Sitzung vom 10. Februar wurde in der Verhandlung das Dotationsgesetz verworfen.

Spanien.

Im Senate verlas am 6. Februar der Finanzminister Bravo Murillo einen Umänderungsplan der Ferdinandsbank. Ihr ursprüngliches Kapital von 100 Mill. soll auf 120 gebracht werden. Der Senat hat eine Kommission hierzu ernannt. Der Justizminister verlas in der Deputirtenkammer eine Menge finanzieller Gesetzentwürfe.

Großbritannien und Irland.

Bei der Industrieausstellung zu London werden Bibeln in 150 Sprachen ausliegen. — Die Küsten Guatemala's in Amerika sind seit dem 27. Oktober 1850 von den Engländern blokirt. — Im Parlament werden beständig eine Menge Petitionen gegen die „päpstlichen Uebergriffe" eingereicht.

Dänemark.

Der Finanzminister hat einen Zuschuß zu dem Finanzgesetze für 1850—51 verlangt. Der Hauptposten sind außer der schon bewilligten Summe von 12 Mill. Rbthlr., noch 5,555,000 Rbthlr. für das Heer- und Seewesen. Die für das Kriegs- und Marineministerium bewilligte Summe war bereits mit 1,688,803 Rbthlr. 4 Schilling überschritten worden.

Lausitzisches.

Bautzen, 8. Februar. Diesen Nachmittag gegen 4 Uhr kam im Stalle des auf der Töpfergasse gelegenen Gasthofes „zum grünen Baum" Feuer aus, welches nicht nur dieses gesammte Grundstück in Asche legte, sondern auch noch die Hintergebäude der daneben liegenden Posthalterei entzündete. Nur der unausgesetztesten Thätigkeit gelang es, hier jedes weitere Unglück zu verhüten. (Budiss. Nachr.)

Dasselbe Blatt bringt folgende Zusammenstellung der im Kreisdirektionsbezirke Bautzen begangenen Uebertretungen, Vergehen und Verbrechen:

wegen im Jahre	1848	1849	1850
Raub, Raubanfall:	7	6	7
Mord:	2	3	6
Brandstiftung:	40	29	38
Diebstahl:	860	704	807
Holzdiebstahl:	187	152	155
Felddiebstahl:	40	32	40
Betrug:	86	102	106
Betteln:	2308	956	888
Vagabondiren:	33	19	48
Außerdem Verschiedenes:	2755	2662	3114
Summa:	6318	4665	5209
Hiervon wurden ergriffen:	2976	1505	1585
Dagegen angezeigt:	3342	3160	3624

Am 18. Januar hielt der Verein zur Begründung von Spinnschulen in Bautzen eine Generalversammlung ab. Es ergab sich, daß gegenwärtig in der Lausitz bereits 8 derartige nützliche Institute vorhanden sind, in denen 729 Kinder Unterweisung erhalten. Die Spinnschulen sind in Schönbach und Königshain (seit dem August 1849), Neusalza mit Spremberg (9. März 1850), Berthelsdorf bei Herrnhuth (den 11. April 1850), Steinigtwolmsdorf (1. August 1850), Seidau, Vorstadt v. Bautzen, (seit dem 9. December 1850), Pulsnitz (seit dem 7. Januar 1851) und Kotitz, welche letztere unabhängig vom Vereine durch Herrn v. Heynitz gestiftet ward.

Einheimisches.

Görlitz, 7. Februar. (Sitzung vor dem Richter über Vergehen.) Richter: Haberstrohm; Polizeianwalt: Hertrumpf; Protokollführer: Langer.

1) In der Verhandlung gegen den Bahnwärter Dreßler zu Rauscha (s. d. Bl. No. 10. S. 78.) wurde fortgefahren und der Zeuge Kantor Menzel vernommen. Dieser sagte aus, daß er vom Angeklagten unter Erbietung der Kostenerlegung zur Zurücknahme der Denunziation angegangen worden sei, wodurch die Ueberzeugung der Aneignung der Rüben gewonnen wurde. Der geringe Werth der Rüben, ihre Beschaffenheit zum sofortigen Genusse auf der Stelle, und der Umstand, daß Angeklagter solche nur im Vorübergehen herausgerissen, stellten nicht die Absicht eines unredlichen Gewinnes heraus, weshalb §. 2. der Feldpolizei-Ordn. vom 1. Novbr. 1847 anwendbar erschien, und deshalb auch nicht auf Verlust der Nationalkokarde sowie der Landwehrdienstauszeichnung erkannt werden konnte. Der Angeklagte wurde daher nicht wegen Diebstahls, sondern nur wegen einer Feldpolizei-Kontravention zu 10 Sgr. Geldbuße ev. 12 Stunden Gefängniß und in die Kosten verurtheilt.

2) Der Restaurateur und Kaufmann Anton Franz Herden hierselbst ist der Duldung von Gästen über die Polizeistunde angeschuldigt. Es wird thatsächlich als feststehend angenommen, daß die drei vernommenen Zeugen Schwabe, Kranz, Berndt und der Kaufmann Bauernstein über 10 Uhr in dem öffentlichen Schanklokale des Angeklagten verweilt und Wein getrunken hatten. Die Regierungs-Verordnung vom 17. Aug. 1849, welche eine große Ausdehnung der Verordnung vom 15. Aug. 1822 auf die Schenkwirthe in den Städten enthält, kann nach den Worten bei der Verordnung und nach den gesetzlichen Fundamenten, auf Grund deren sie erlassen worden, nämlich Th. II. Tit. 2. des A.L.R. § 120., § 11. der Regierungs-Instruktion vom 23. Oktbr. 1817 und nach dem in der Verfassungs-Urkunde vom 5. Dezbr. 1848 und 31. Jan. 1850 wiederholt anerkannten Grundsatz, daß nur in Gesetzen bereits verbotene Handlungen von der Regierung mit Strafe bedroht werden, nur die Schankstätten der Städte betreffen können, welche mit den Kretschmern und Schänkern auf den Dörfern rücksichtlich des sie besuchenden Publikums in einer Kategorie stehen. Der Angeklagte ist aber nur zum Ausschank von Wein und feinen Bieren concessionirt, und daher dieser Strafanordnung nicht unterworfen. Er wurde daher des Gästeduldens über die Polizeistunde für nichtschuldig erklärt und von Strafe und Kosten freigesprochen.

3) Der Koch August Schwabe, Kellner Oswald Berndt und Gustav Adolph Kranz von hier sind angeklagt einer Vermögensbeschädigung aus Muthwillen. Es steht fest, daß während ihrer Anwesenheit und von ihnen, in der Nacht des 18. Dezembers v. J., in dem Hause der verehelichten Kutter ein Fenster eingeschlagen wurde, dessen Schaden von dem p. Schwabe mit 20 Sgr. ersetzt ist. Es hat sich aber nicht ermitteln lassen, wer die That begangen. Da den Angeklagten eine Verabredung der That nicht nachzuweisen war, so mußte ihre Freisprechung erfolgen.

4) Die unverehel. Maria Kühn aus Lauban ist angeklagt, der unverehel. Queisser in No. 673. hierselbst einen Burnus entwendet zu haben. Da durch die Aussage der Damnificatin Queisser ein kleiner gemeiner Diebstahl an ihrem Burnus festgestellt, ferner durch Anerkennung des weggenommenen Burnusses und das polizeiliche Zugeständniß der Angeklagten die Ueberzeugung der Thäterschaft gewonnen wird, wurde die rc. Kühn eines kleinen gemeinen Diebstahls für schuldig erklärt und zu 8 Tagen Gefängniß nebst den Kosten verurtheilt.

5) Der Tagearbeiter Johann Gottfried Fritsch hierselbst, noch wegen dritten Diebstahls verhaftet, ist angeklagt wegen Veruntreuung ihm anvertrauten Gutes. Die unverehel. Burkhardt übergab den Fritsch'schen Eheleuten verschiedene Sachen zur Aufbewahrung, von welchen der Angeklagte zwei Hacken, zwei Kopfkissen mit Inlet und Ueberzug und aus einem Deckbett circa 6 Pfund Federn herausgenommen und verkauft hatte. Da die Verwahrung der angegebenen Sachen, nach eidlicher Aussage der Ehefrau des Angeklagten, mit Wissen und Einwilligung desselben geschehen, und derselbe auch des Verkaufs der Betten geständig ist, so wurde er nach §§ 1354. und 1328. des Strafrechts um den doppelten Betrag des versuchten Gewinnes bestraft. Eine Verschärfung der Strafe war nicht zulässig, weil ihm nicht unter Schloß und Siegel die Sachen in Verwahrung gegeben worden, sondern weil es sein eignes Schloß war, was er gewaltsam aufgebrochen. Er wurde daher zu 14 Tagen Gefängniß und in die Kosten verurtheilt.

Görlitz, 11. Febr. Am 10. Febr. c. waren auf hiesigem Viehmarkt zum Verkauf aufgestellt: 326 Pferde und 549 Haupt Rindvieh; zusammen 875.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Mstr. Johann Gottlieb Hosemann, B. u. Schornsteinfeger allh., u. Frn. Renate Ernestine Dorothea geb. Elsasser, T., geb. d. 8. Jan., get. d. 4. Febr., Rosalie Thekla. — 2) Johann Gottfried Büchner, Inwohner zu Ober-Moys, u. Frn. Johanne Christiane geb. Altmann, S., geb. d. 29. Jan., get. d. 4. Febr., Karl Friedrich Wilhelm. — 3) Johann Gottlieb Gallwitz, B. u. Mehlhändler allh., u. Frn. Concordia geb. Finster, T., geb. d. 1. Febr., get. d. 7. Febr., Anna Marie Elisabeth. — 4) Johann Gottfr. Lämpelt, B. u. Gasthofspachter allh., u. weil. Frn. Christ. Rosine geb. Riedel, S., geb. d. 28. Jan., get. d. 8. Febr., Otto Gustav. — 5) Johann Gottlieb Altus, B. u. Stadtgartenpachter allh., u. Frn. Johanne Rosine geb. Günther, S., geb. d. 11. Jan., get. d. 9. Febr., Gustav Paul. — 6) Karl August Martin, Zimmerm. allh., u. Frn. Rosine geb. Eichner, S., geb. d. 24. Jan., get. d. 9. Febr., Karl Bernhard. — 7) Johann Traugott Kaulfers, B. u. Schuhmacher allh., u. Frn. Johanne Friederike geb. Fitzner, T., geb. d. 27. Jan., get. d. 9. Febr., Ida Elvire Emma. — Christkatholische Gemeinde: Hrn. Wilhelm Bucks, Tuchscheererges. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Gründer, T., geb. d. 29. Jan., get. d. 9. Febr., Agnes Pauline.

Getraut. 1) Hr. Traugott Hermann Gruner, Aktuar bei dem königl. Kreisgericht allh., u. Igfr. Louise Therese Adam, Joh. August Adam's, B. u. Tuchmach. allh., ehel. dritte T., getr. d. 9. Febr. in Deutschossig. — 2) Johann Traugott Pietsch, in Diensten allh., u. Christiane Friederike Rahel geb. Hanelt, weil. Christian Friedrich Hanelt's, Inwohners zu Lorenzdorf, nachgel. ehel. älteste T., getr. d. 10. Februar.

Gestorben. 1) Fr. Christiane Charlotte Schulz geb. Haase, weil. Johann Gottlieb Schulz's, B., Tuchmacherges. u. Hausbes. allh., Wittwe, gest. d. 4. Febr., alt 71 J. 4 M. 20 T. — 2) Fr. Johanne Marie Krause geb. Lange, weil. Johann Christoph Krause's, B. u. Bauvoigts allh., Wittwe, gest. d. 1. Febr., alt 69 J. 6 M. 2 T. — 3) Fr. Christiane Friederike Börner geb. Döring, weil. Hrn. Joh. Traugott Börner's, Polizeisergeanten allh., Wittwe, gest. d. 2. Febr., alt 69 J. 9 T. — 4) Fr. Rahel Dorothea Schubert geb. Werner, weil. Mstr. Johann Schubert's, B. u. Tuchmach. allh., Wittwe, gest. d. 31. Jan., alt 67 J. 1 M. 5 T. — 5) Fr. Christiane Sophie Herms geb. Flade, Karl Ludwig Heinrich Herms', B. u. Schuhmach. allh., Ehegattin,

gest. d. 5. Febr., alt 58 J. 14 T. — 6) Hr. Johann Karl Scholz, königl. preuß. Lieutenant u. Rechnungsführer der 1. Eskadron 2. Leibhusarenregiments, gest. d. 5. Febr., alt 38 J. 4 M. 21 T. — 7) Fr. Christiane Rosine Lämpelt geb. Riedel, Johann Gottfried Lämpelt's, B. u. Gasthofpachters allh., Ehegattin, gest. d. 5. Febr., alt 32 J. 7 M. — 8) Henriette Minna Schwarz, Mstr. Benjamin Gottlieb Schwarz's, B. u. Tuchmach. allh., u. weil. Frn. Beate Dorothea geb. Dießner, T., gest. d. 3. Febr., alt 29 J. 2 M. 18 T. — 9) Johann Gottlieb Jochmann, gewes. B. u. Hausbes. allh., gest. d. 3. Febr., alt 63 J. 10 M. 30 T. — 10) August Jänicke, Töpfergef. allh., gest. d. 4. Febr., alt 40 J. — 11) Johann Samuel Strauß, Müllergef. allh., gest. d. 5. Febr., alt 83 J. 5 M. 9 T.

Publikationsblatt.

[523] Es soll die Anfuhre der zu den diesjährigen städtischen Bauten erforderlichen Baumaterialien, unter Vorbehalt des Zuschlages, an die Mindestfordernden verdungen werden. Hierzu steht

Donnerstag, den 20. Februar c., Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause Termin an, zu welchem Fuhren-Unternehmer mit dem Bemerken, daß die näheren Bedingungen im Termine publicirt werden sollen, hiermit eingeladen werden.

Görlitz, den 26. Januar 1851. Der Magistrat.

[633] Zur Verpachtung des aus dem Kämmereigute Lauterbach gebildeten Restvorwerks, nebst Wohnungs- und Wirthschaftsgebäuden, mit einem Areal von

	236	Morgen	33	□Ruthen	Ackerland,
	82	"	84	"	Wiesenfläche,
	3	"	174	"	Teiche,
und	5	"	71	"	Hutung,
zusammen	328	Morgen	2	□Ruthen,	

auf 6 Jahre von Johannis 1851 bis dahin 1857, unter Vorbehalt der Auswahl und der Zuschlagsertheilung, steht

ein Termin am 17. März c., Vormittags um 10 Uhr im Vorwerksgebäude zu Lauterbach

an, zu welchem Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen können in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Görlitz, den 31. Januar 1851. Der Magistrat.

[820] Diebstahls-Anzeige.

Den 8. d. M. Abends sind aus einem hiesigen Gasthofe nachgenannte Sachen gestohlen worden: ein schwarzes Orleans-Kleid mit grauem Futterkattun gefüttert, ein braunes Thibet-Kleid mit buntem Futter und schwarzer Gimpe besetzt, ein buntes wollenes Kleid mit buntem Futter, zwei kattune Kleider und ein weiß leinenes Bettuch.

Görlitz, den 10. Februar 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[821] Diebstahls-Bekanntmachung.

Am 7. d. M. sind aus einem hiesigen Zimmer 3 Thlr. Geld und eine eingehäusige silberne Taschenuhr, mit deutschen Ziffern und am Charniere etwas wacklich, gestohlen worden.

Görlitz, den 10. Februar 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[690] Bekanntmachung.

Die in dem Proklama vom 27. November 1850 aufgerufenen, seitdem noch nicht eingelösten verfallenen Pfandstücke werden

am 20. Februar c., von Vormittag 9 Uhr an,

im Lokale der Pfandleihanstalt öffentlich, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, was gemäß § 19. des Pfandleihanstalt-Reglements bekannt gemacht wird. Bis zur Versteigerung steht die Einlösung der noch nicht eingelösten Pfandstücke unter den im § 19. enthaltenen Modalitäten noch immer frei.

Görlitz, den 6. Februar 1851. Der Kurator der Pfandleihanstalt.

Köhler, Stadtrath.

[589] # Bekanntmachung.

Von heute an wird die städtische Sparkasse täglich von Mittag ein bis vier Uhr eröffnet sein. Die Sparkasse befindet sich im Lokale der Pfandleihanstalt, Langestraße No. 262., parterre.

Görlitz, 6. Februar 1851. Das Kuratorium.

---

[253] ### Subhastations-Patent.

Das dem Johann George Wünsche gehörige, gerichtlich auf 5940 Thlr. abgeschätzte Kretschamgut No. 1. zu Klein-Biesnitz soll in dem auf

den 15. Juli 1851, Vormittags 10½ Uhr,

in unserem Instruktionszimmer anberaumten Bietungstermine Schulden halber nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserem Bureau III. einzusehen.

Zugleich werden zu dem angesetzten Termine die Geschwister Johann Gottlieb, Johann Wilhelm Friedrich, Johanne Christiane Rahel und Johann Ferdinand Robert Kirchhof hiermit vorgeladen.

Görlitz, den 4. Dezember 1850. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

---

[808] In Verfolg der eingetretenen Demobilmachung der Armee soll der Rest der zur hiesigen Landwehr-Eskadron vom Kreis eingestellten Pferde, an der Zahl 34 Stück,

den 20 d. M., Vormittags 11 Uhr,

im Gasthofe zur Sonne hierselbst meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Görlitz, den 10. Februar 1851. Königl. Landrath.

---

[741] ### Pferde-Auktion.

In Folge Demobilisirung des Königlichen 5. Jäger-Bataillons sollen

Donnerstag, den 13. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,

vor dem äußern Thore des Frauenthores 24 Pferde öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Trensen und Halftern werden nicht mitgegeben.

Görlitz, den 8. Februar 1851. v. Baczko,

Major und Bataillons-Kommandeur.

---

[782] ### Danksagung.

Die Rückkehr des mir untergebenen I. Bataillons (Görlitz) 6. Landwehr-Regiments in die Heimath ist mir Veranlassung, eine aufrichtige herzliche Danksagung denen hierdurch ergebenst und öffentlich zu bekunden, welche bei Gelegenheit der Mobilmachung ihr freundliches Wohlwollen dem Bataillon an den Tag legten.

Diesen ergebensten Dank habe ich aber noch ganz besonders darzulegen

den geehrten Ständen der Oberlausitz, welche dem Bataillon in splendider Weise die Geldmittel zur Beschaffung von Instrumenten zu einer Hornmusik gewährten;

dem hiesigen wohllöblichen Magistrat, welcher zur Vervollständigung der Ausrüstung eine namhafte Anzahl Säbel schenkte;

den hiesigen und auswärtigen Damen, welche in- und außerhalb von Vereinen in Herzensgüte und weiblicher Sorgsamkeit warme Fußbekleidung für den größten Theil der hilfsbedürftigen Wehrmänner schafften;

dem Herrn Präsidenten von Seckendorff, der in Reichung dieser wohlthuenden und freudig aufgenommenen Gaben den Anfang in reichem Maße machte, — wie auch den hiesigen Bequartierten, welche den Landwehrmännern bei deren Eintreffen freundlich entgegenkamen und Bedacht auf deren gute und reichliche Verpflegung hatten.

Möge das Vaterland bei solchen Veranlassungen immer die Bethätigung der Liebe für dasselbe in Bezeugung solchen Wohlwollens für dessen gerüstete Söhne erblicken.

Görlitz, den 3. Februar 1851. (gez.) v. Bieberstein,
Major u. Kommandeur des I. Bat. (Görlitz) 6. Landw.-Reg.

[805] **Gasthofsverpachtung.**

Der allhier am Markte gelegene, der hiesigen Kommun gehörige, 1842 neu erbaute

Gasthof zum goldenen Hirsch

soll nebst Wirthschaftsinventar

den 28. März 1851

auf die Zeit vom 1. Juli 1851 bis zum 30. Juni 1854 an Rathsstelle allhier meistbietend, doch vorbehältlich der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden. Mit dem Bemerken, daß laut des mit dem Staat bereits abgeschlossenen Kontraktes künftig ein königiiches Gericht hier in den an diesen Gasthof angebauten Lokalien seinen Sitz haben wird, wodurch dem Pachter bedeutende Vortheile zufließen, sowie daß die Bedingungen des Kontrakts bei Unterzeichnetem zur Einsicht bereit liegen, oder in Kopie entnommen werden können, fordern wir Pachtlustige auf, sich an diesem Tage, früh vor 12 Uhr, der Licitation in der Rathsstube zu gewärtigen.

Ostritz, den 8. Februar 1851. Der Stadtrath
durch **Anton Prade**, Bürgermeister.

[814] **Auktionen in Görlitz.**

Freitag, den 14. d., von 10 Uhr ab, sollen am Weberthor im Zirkenbach'schen Hinterhause verschied. Möbel, wobei von Mahagoni 1 Spieltisch, 1 Sophatisch, 1 Ovaltisch, 1 Waschtoilette, 1 Kommode, 1 Spiegel, 6 Stühle, — ferner 1 Sopha, 6 Kirschbaumstühle, Kleiderschränke, Bettstellen und andere Sachen meistbietend verkauft werden. **Gürthler**, Aukt.

[815] Sonnabend, den 15. d., von 9 Uhr ab, werden Jüdengasse No. 257. im Aukt.-Lokale zuerst eine Partie feiner Glaswaaren, bestehend in Dessert-Tellern, Zuckerkörben, Butterbüchsen, div. Portergläsern, Wein- und Biergläsern ꝛc., sodann Cigarren, Streichhölzer und Rum in Flaschen versteigert. **Gürthler.**

[816] Montag, den 17. d., von 9 Uhr ab, wird Jüdengasse No. 257. eine bedeutende Partie männlicher Kleidungsstücke, wobei zum Theil gute Sachen, einige Möbels, 1 Sopha, 1 Waschtisch, Polsterstühle, Hausrath und andere Sachen versteigert. **Gürthler.**

[817] Freitag, den 21. d., Vormittags 10 Uhr, sollen auf der Nestler'schen Ziegelei an der zittauer Straße, zufolge gerichtlicher Verfügung, circa 14,000 Mauerziegel, 6000 Dachziegel, 5000 Streichbreter, 30 starke Rüststangen, 3 Stück große Leitern, 5 Stücken Bauholz und 1200 Luftziegel meistbietend versteigert werden. **Gürthler**, Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[783] **Danksagung.**

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode meiner geliebten Gattin, fühle ich mich gedrungen, besonders den beiden Frauen: der verehel. Himpel und Anders, für ihre sorgsame Pflege bis zu ihren letzten Stunden, sowie auch sonst allen Nachbarn und Freunden für die ehrenvolle Ausschmückung des Sarges und Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte den herzlichsten Dank zu sagen; insbesondere aber dem Herrn Diakonus Kosmehl für die trostreichen Worte am Grabe. Möge der Himmel Sie Alle vor ähnlichen Schicksalen bewahren.

Der trauernde Gatte nebst Familie.
Lempelt, Gasthofspachter.

[809] Für die beim Tode meiner lieben Frau **Juliane Charlotte Buchwald**, geb. **Schwarzbach**, bewiesenen Theilnahme, sage ich Allen Denen meinen herzlichsten Dank, die schon während ihrer Krankheit so hilfreich waren und bei ihrem Tode durch Ausschmückung des Sarges und so ehrenvolle Begleitung zum Grabe Ihre Liebe und Freundschaft für die Verewigte, und so trostreich für mich sich bewiesen.

Görlitz, den 11. Februar 1851. **G. A. Buchwald.**

[796] **2000 Thlr.** werden gegen genügende Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Das Näh. in 489. Teichstr.

Frische Austern, 100 St. 2 Thlr., 12 St. 8 Sgr.,
ger. Rheinlachs,
mar. desgl.,
mar. Aal,
rügenw. Gänsebrüste,
frisch. astr. Caviar empfing und offerirt billigst
die **Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.**
[577] Obermarkt No. 124., in der Krone.

[767] Ein **Frühbeetkasten** mit den dazu gehörigen noch im besten Zustande befindlichen 4 Fenstern ist auf dem Grundstück No. 38. zu Ullersdorf sofort zu verkaufen. **Köhler.**

[663] **Zwanzigkreuzer** wechselt zu jeder Zeit J. M. Gerschel, Weberstraße No. 41.

[613] **Geschäftsverlegung.**

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich mein **Gold- und Silberwaaren-Geschäft** aus der Steinstraße No. 24. in dasselbe Haus am Obermarkt (in das frühere Geschäftslokal des Herrn Herden) verlegt habe, und bitte meine geehrten Kunden, mich auch hier mit ihrem gütigen Vertrauen beehren zu wollen. Görlitz, den 3. Februar 1851.

Theodor Finster,
Gold- und Silberarbeiter.

[745] An hiesigem Orte ist unter annehmbaren Bedingungen ein **Materialwaaren-Geschäft** zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

[643] Direkt von Triest eingetroffen: große messin. Apfelsinen, 2. Schnitt, bei Abnahme von einer oder mehreren Kisten, à K. 230 St., 15 Thlr.; große messin. Citronen, 2. Schnitt, bei Abnahme von einer oder mehreren Kisten, à Kiste 340 St., 9 Thlr.; große lange istrianer Nüsse, sowie die hier noch ganz unbekannten Para-Nüsse; echte cand. ital. Arancini, sowie verschiedene ganze candirte ital. Früchte; Kranzfeigen und neue smyrn. Tafelfeigen; neue calab. Sult.-Rosinen; neue aler. Datteln und Tafelbirnen; echte neapol. Maccaroni offerirt, Alles billigst, die

Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.
Obermarkt No. 124., in der Krone.

Hierzu zwei Beilagen.

Erste Beilage zu No. 19. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 13. Februar 1851.

[778] **Henriette Tenz,**

Strohhutfabrikantin aus Dresden,

empfiehlt sich für folgende Saison wiederum zum Bleichen, Waschen und Modernisiren der Strohhüte. Durch eine der neuesten englischen Maschinen ist sie in den Stand gesetzt, die Hüte in kürzester Zeit und auf das Sauberste abzuliefern.

[840] Bettfedern, fertige Wäsche, Oberhemden f. Herren sind billig zu verk. Oberlangestr. 175 a. bei **Hirche.**

[800] Ein ganz moderner, etwas gebrauchter **Planwagen**, mit Leder bedeckt und Tuch ausgeschlagen und mit Glasfenstern, steht für möglichst billigen Preis zum Verkauf beim Wagenbauer **Wilhelm Brückner** am Demianiplatz.

[784] **Billiger Syrup, à Pfund 1 Sgr.,**

bei **Julius Neubauer**, Weberstraße No. 44.

[799] Ein gebrauchter aber gut gehaltener **Kinderwagen** steht billig zu verkaufen Pragerstraße No. 783.

[810] **Dünger** ist zu verkaufen Jüdengasse No. 246.

[806] **Gutes Wiesenheu** ist auf der Schule zu Leopoldshain zu verkaufen.

[743] Ein neuer polirter **Kleiderschrank** steht billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[811] **B r a u n k o h l e n,**

gut ausgewittert und zur Kleedüngung vorzüglich geeignet, werden von dem Dominium Ober-Girbigsdorf mit 2 Sgr. pro Scheffel verkauft. Desfallsige Meldungen werden beim Wirthschafter Schmidt im Gasthof „zum Anker" (in Rauschwalde) angenommen.

[818] Eine gute **Wäschrolle** ist billig zu verkaufen bei **G. Schirach**, Langengasse.

[827] Frische saftreiche **Apfelsinen**
Smirn. Tafel-Feigen
empfing und empfehle ich zur geneigten Abnahme.

C. G. Zwahr, Obermarkt No. 130.

[839] Eine gute **Jagdflinte** und ein **Extra-Jägerwaffenrock** ist zu verkaufen bei der Miethfrau **Seiffert**, Nonnengasse No. 77.

[829] Ein noch in ziemlich brauchbarem Zustande befindlicher, einspänniger Planwagen wird zu kaufen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

[825] **Spargel** ohne Essig, sowie **Neischen**, **Champignons** und alle eingelegte Früchte in No. 328. bei **Walter**, Köchin.

[837] Eine Parthie leere Syrup- und Oel-Fässer hat, wegen Mangel an Raum, billig zu überlassen **Rudolph Elsner**, am Obermarkt.



[797] Ein **Freigut**, $2^1/_2$ Stunde von Görlitz entfernt, in einer belebten und fruchtbaren Gegend, mit circa 100 Morgen Areal, ist sofort mit todtem und lebendem Inventarium zu verkaufen oder zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt der Restaurateur Herr Diener in Görlitz No. 239.

[785] Ein **Bauergut** mit circa 80 Morgen Acker, Wiesen und Buschland ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

[834] Ein an sehr lebhafter Straße im Rothenburger Kreise gelegenes **Kretschamgrundstück** mit vieler Einkehr und über 80 Schffl. Länderei, ist Umstände halber, bei geringer Anzahlung, für einen höchst billigen Preis sofort zu verkaufen; auch ein **Kretschamgrundstück**, wie dasselbe steht und liegt, ist zu verpachten durch den hierzu beauftragten Koncipient **Mann** in Görlitz, Obermarkt No. 125.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Bestätigt durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 10. Juni 1848.

2,000,000 Thaler Grundkapital.

Die Gesellschaft hat sich seit ihrem Entstehen einer sehr regen Theilnahme zu erfreuen gehabt und fährt fort, Versicherungen auf Mobiliar, Ernte, Vieh, Gebäude u. s. w. zu möglichst **niedrigen, aber festen Prämiensätzen ohne jegliche Nachzahlung** anzunehmen.

Sowohl auf meinem Bureau, Langestraße No. 197., als bei den untengenannten Herren Agenten, wird bereitwilligst jede auf das Geschäft bezügliche Auskunft ertheilt, sowie die erforderlichen Versicherungs-Formulare ausgefertigt werden.

Görlitz, im Januar 1851.

H. Breslauer,
Hauptagent für die Lausitz.

[254]

Herr **G. Buntebardt** in Muskau.
= **C. G. Burghardt** in Lauban.
= Revisor **Fabricius** in Rothenburg.
= **G. Kirsch** in Sagan.

Herr **Julius Neumann** in Meuselwitz.
= **P. G. Rümpler** in Sprottau.
= Kämmerer **Schmidt** in Hoyerswerda.
= Kämmerer **Seidemann** in Ruhland.

Herr **Julius Mortell** in Schönberg.

Ziehung am 28. Februar 1851 in Karlsruhe

des Großherzoglich Badischen Staatsanlehens.

Gewinne: fl. 50,000, fl. 15,000, fl. 5000, 4 à fl. 2000, 13 Mal fl. 1000 2c. 2c. Niedrigster Gewinn fl. 42. Aktien für diese Ziehung à 1 preuß. Thaler empfiehlt das unterzeichnete Handlungshaus. Verlosungsplan, sowie s. Z. die amtliche Ziehungsliste gratis.

[568]

Moritz Stiebel Söhne,
Banquiers in Frankfurt a. M.

[804]

Schlesiche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Grundkapital 2,000,000 Thlr.

Den Herren Rustikal-Gebäude-Besitzern beehre ich mich hiermit anzuzeigen, daß von nun an bei obiger Gesellschaft auch Gebäude unter Schindel-, Stroh- und Schobendach zu billigen aber festen Prämien versichert werden können.

Görlitz, Langestraße No. 197., 1 Treppe.

H. Breslauer,
Hauptagent.

[794] Für die **Heiraths- und Sterbe-Aussteuer-Kasse** zu Lauban, welche den Zweck hat, unbemittelten männlichen und weiblichen Personen bei ihrer Verheirathung die Mittel zur Bestreitung der ersten häuslichen Einrichtungen in die Hand zu geben ꝛc., ist für Görlitz und Umgegend Herr Delikatessenhändler **Springer** zum Kollektant ernannt worden. Theilnehmer, welche dem Institut noch beitreten wollen, haben sich bei Genanntem zu melden, welcher gegen gehörige Legitimation Mitglieder aufnehmen und zugleich die Beitrittsgelder gegen Abgabe einer gestempelten Quittung erheben wird, welche bei Empfang des Statuten- und Quittungsbuchs zurückzugeben ist; für die Aufnahme und Abgabe der Bücher hat der betreffende Kollektant von jedem Mitgliede 1 Sgr. zu fordern. Die Statuten können jederzeit eingesehen werden.

Das Kuratorium der Heiraths- und Sterbe-Aussteuer-Kasse zu Lauban.
Sandberg, Dirigent.

---

[828] Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Sattler- und Wagenbauerei zu erlernen, kann sofort in die Lehre treten bei **Wilhelm Brückner**, Wagenfabrikant in Görlitz, Demianiplatz.

---

[801] Eine **Friseurin** wird von einigen Damen zu engagiren gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

---

[802] Ein unverheiratheter Oekonom, welcher gegenwärtig in Oberschlesien als Wirthschaftsschreiber auf einem der bedeutendsten Güter 5 Jahre fungirt hat, wünscht seine Stellung zu verändern und sucht als Verwalter mit bescheidenen Ansprüchen in hiesiger Gegend einen Posten. Gefällige Offerten beliebe man unter der Chiffre: O. G. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

---

[826] Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches Kochen und häusliche Arbeit versteht, wird zum 1. April gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

---

[833] Es können zwei Mädchen, welche geübt sind, Cigarren zu wickeln, dauerhafte Beschäftigung finden bei **G. Ernst**, neben dem goldenen Strauß.

---

[792] Es hat sich Donnerstag, den 6. Febr., in Görlitz meine kleine Wachtelhündin, weiß und braunfleckig, mit sehr langen Behängen, auf den Namen „Bony" hörend, verlaufen. Wer in Besitz dieses Hundes ist, wird gebeten, gegen Erstattung der Kosten, an **Wilhelm Kloß** in Hohkirch Anzeige zu machen.

---

[789] Am Sonntag ist im Merkel'schen Kaffeehause in Hennersdorf ein Herren-Hut verwechselt worden und bittet man den Umtausch desselben bei **W. Bergmann** in der Unter-Kahle zu bewirken.

---

[788] Ein großer brauner, flockhaariger Hund hat sich zu mir gefunden; der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren zurückerhalten bei
Kotz in Girbigsdorf.

---

[791] Am Montag Nachmittag wurde vom Untermarkt bis zum goldenen Baum eine schwarzseidene Geldbörse, enthaltend 2 Thlr. 16 Sgr. verloren; wer diese Börse beim Kaufmann **H. A. Lubisch** am Demianiplatz abgiebt, kann als Belohnung den Inhalt derselben behalten.

---

[734] Nikolaistraße No. 284. ist eine große gewölbte Werkstatt zu vermiethen.

---

[752] Nach dem Jüdenringe No. 176. ist zu Ostern d. J. für 2 Schüler eine Stube zu vermiethen.

---

[812] Bei **C. Preische** auf den Bleichen sind 2 Stuben zu vermiethen, sogleich oder 1. April zu beziehen.

---

[798] Jüden- und Rosengassen-Ecke No. 239. sind einige Quartiere und 1 Gewölbe, zu einer Spiritus-Niederlage sich eignend, zu vermiethen. Näheres bei **Lehmann**, Teichstraße No. 489.

---

[823] Eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Bedientenstube, wo möglich mit Aussicht in das Freie wird jetzt gleich oder zum 1. März gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

---

[830] In der Fleischergasse No. 202. ist eine Stube zu vermiethen für eine oder zwei Personen.

---

[823] Untere Langestraße No. 230. ist eine Stube an einen oder zwei Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen. Auch können daselbst ein Paar Schüler unter vortheilhaften Bedingungen und guter Aufsicht und Pflege in Pension genommen werden.

---

[838] No. 255. ist eine trockene feuerfeste Niederlage zu vermiethen.



Landwirthschaftliche Vereinstage zu Schützenhain:



[790] 16. Februar, 6. April, 29. Juni, 7. September, 2. November.

Zweite Beilage zu No. 19. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 13. Februar 1851.

[807] Dürfte die Brücke beim Kalkofen zu Kunnersdorf bei Görlitz, über welche der Fußweg nach Ober-Rengersdorf führt, wegen Baufälligkeit nicht gesperrt — oder doch veröffentlicht werden, daß bei Betretung derselben auf dadurch entstehende Unglücksfälle nicht Rücksicht genommen wird?

[793] Testamentsvollstrecker! Wann wirst Du endlich Rechnung legen? Es ist Zeit, daß Du bald daran denkst!!!

Die hiesige Handelskammer hat nun wiederholt durch ihre Publikationen im Interesse des einheimischen Handels bewiesen, daß sie die Aufgabe, welche den Handelskammern gestellt ist, richtig erfaßt und gewürdigt hat. Ihr und ihrem wackern Präsidenten gebührt der lauteste Dank! — Anknüpfend an die letzte Publikation, die Taxe der schlesischen Steinkohlen, so berührt dieselbe einen für unsere Zukunft sehr wichtigen Gegenstand, den die Handelskammer nicht aus den Augen setzen wird. Sobald der Staat im vollen Besitze der schlesischen Eisenbahnen sein wird, welcher Zeitpunkt nicht fern liegt, dann ist die Möglichkeit gegeben, Görlitz an dem unerschöpflichen Reichthume der schlesischen Kohlen zu betheiligen, und von hier aus alle die benachbarten fabrikreichen Gegenden, welche sich jetzt noch mit den elendesten Surrogaten behelfen müssen, zu versorgen. Nicht daß verlangt würde, die Handelskammer soll gewerbthätig eingreifen, — das ist gegen ihre Tendenzen, — aber berathend, vorbereitend, belehrend und somit schaffend. Diese Thätigkeit ist fruchtbarer als alle Disputationen über die Theorien des Freihandels und des Handelszwanges, über denen man anderwärts leider so viele Zeit vergeudet, ohne daß etwas anderes dabei herauskäme — als etwa unnöthig beschriebene Blätter Papier. [850]

[787] **Einladung zum Ball.**

Freitag, den 14. d. M., ladet zu einem Ball nur solide Gesellschaft, wie es bei mir jederzeit gewesen ist, ergebenst ein und wird für gute Speisen und Getränke bestens Sorge tragen

Gr.-Krauscha, den 10. Febr. 1851. **Schäfer** in Groß-Krauscha.

[786] Zu dem auf Sonntag, den 23. d. M., bei mir stattfindenden Balle lade ich meine geehrten Gönner und Freunde hiermit ergebenst ein.

Schützenhain, den 10. Februar 1851. **Moritz Arnhold.**

[832] Kommenden Sonntag, den 16. Februar, ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein

Friedr. Miethe in Ludwigsdorf.

[841] **Vielseitigen Wünschen entgegenzukommen, beabsichtige ich, am 28. Februar d. J., Abends von 7½ Uhr ab,**

einen solennen Maskenball

auf dem brillant erleuchteten und dekorirten Societäts-Saale zu veranstalten, und lade ich daher zu recht zahlreicher Theilnahme hiermit ergebenst ein.

Görlitz, den 12. Februar 1851. **E. Held.**

[803] **Heut Abend, als den Jahrmarkt-Donnerstag, sowie kommenden Sonntag ladet zur Tanzmusik ganz ergebenst ein**

Anfang 6 Uhr. **F. Scholz.**

[819] **Kommenden Sonntag und Montag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein** **Ernst Strohbach.**

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.		
		Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰
Bunzlau.	den 10. Februar.	2	2	6	1	27	6	1	15	—	1	11	3	1	2	6	—	27	6	—	24	—	—	23	—
Glogau.	den 7. =	1	22	6	1	21	—	1	11	6	1	9	6	1	5	6	1	3	6	—	26	—	—	22	6
Sagan.	den 8. =	2	1	3	1	22	6	1	15	—	1	12	6	1	7	6	1	5	—	—	27	6	—	25	—
Grünberg.	den 10. =	2	—	—	1	25	—	1	11	6	1	10	—	1	10	—	1	6	—	—	28	—	—	26	—
Görlitz.	den 6. =	2	5	—	2	—	—	1	15	—	1	12	6	1	5	—	1	2	6	—	23	9	—	21	3
Bautzen.	den 8. =	4	—	—	3	20	—	3	2	6	2	27	6	2	5	—	2	—	—	1	16	—	1	12	6

Angekommene Fremde.

Den 12. Febr. Gold. Strauß: F. Melzer, Buchbinder a. Ober-Glogau. v. Felden, Gutspachter a. Wellmitz. Wüstling, Gerbermeister a. Roßwein. Schlesinger, Klempnermeister a. Schönberg. Böhme, Handelsmann a. Hirschfelde. — Weißes Roß: Stölzer, Handelsfrau aus Rabsa. Jung, Musikus a. Sülzfeld. Hellinger a. Lissa, Pfaude a. Dresden, Beier a. Schwerin a. W., Kaufleute. Hische, Hopfenhändler aus Trebsch. — Goldene Krone: Altschul, Lederhändler a. Böhmisch-Leippa. — Goldener Baum: Bernhard, Kommis a. Berlin. Berndt a. Groß-Schönau, Seegers aus Liegnitz, Löffler aus Cunnersdorf, Fabrikanten. Lothorn, k. k. Amtsdiener a. Böhmisch-Friedland. Geßler, Kaufmann a. Greiffenberg. — Brauner Hirsch: Nüske, Inspektor a. Kreba. Madame Naudel a. Dresden. Sauer u. Janke a. Leipzig, Walther a. Stettin, Volborth aus Frankfurt a. d. O., G. E. Schwender aus Dresden, Lehmann a. Berlin, Heberlein a. Offenbach a. M., Wendt a. Leipzig, sämmtlich Kaufl. — Blauer Hecht: Negitz a. Zduny, Bleul a. Goldberg, Handelsleute. — Preußischer Hof: Heyne, Kaufm. a. Berlin. — Rhein. Hof: Schlesinger a. Liegnitz, Thies aus Elberfeld, Reisner a. Breslau, Kaufl. Dreischuh, Gutsbes. a. Breslau.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.